

als Teil der
Fremdfirmenordnung
 für die



Rohstoffwirtschaft



Die vorliegende Gefährdungsbeurteilung gilt für den Arbeitsbereich „Fremdfirmeneinsatz“ an allen Betriebsstandorten FES und FAS, Betriebe der Rohstoffwirtschaft soweit die Tätigkeit in der jeweiligen Betriebsstätte durchgeführt wird. Sie ist als Teil der Dokumentation, welche für alle Fremdfirmen gültig ist, zu betrachten.

Es werden die genannten Anlagen und dessen Peripherie betrachtet. Als Schutzziel hat sie die Aufgabe, als Unterweisungsgrundlage für die Auftragnehmer (AN) zu dienen, um die Gefahren in dem Arbeitsbereich so weit wie möglich zu reduzieren bzw. zu minimieren und schließlich auf diese Weise die Gefahrenfreiheit anzustreben. Somit leistet sie einen Beitrag zur Sicherheit und dem Gesundheitsschutz der fremden und der eigenen Mitarbeiter.

Die Gefährdungen und Belastungen sind bereits über die Gefährdungsbeurteilungen für die eigenen Beschäftigten ermittelt und beurteilt. Hierzu wurden mittels Checkliste die Gefährdungen identifiziert und anschließend bzgl. ihres Risikos bewertet. Zur Bewertung wird die Risikomatrix nach Nohl herangezogen (siehe Abbildung). Das Gesamtrisiko ergibt sich hierbei als Quotient von Eintrittswahrscheinlichkeit eines Unfalls und der möglichen Schadensschwere.

Schadens- Schwere Eintritts- wahrschein- lichkeit		1	2	3	4	5
		keine gesundheitlichen Folgen	Bagatellfolgen (die Arbeit kann fortgesetzt)	mäßig schwere Folgen (Arbeits-unfall, ohne)	schwere Folgen (irreparable Dauerschäden)	tödliche Folgen
A	praktisch	extrem gering	extrem gering	sehr gering (2)	eher gering	mittel
B	vorstellbar	extrem gering	sehr gering	eher gering (3)	mittel (4)	hoch
C	durchaus	sehr gering (2)	eher gering	mittel (4)	hoch (5)	sehr
D	zu	sehr gering (2)	mittel (4)	hoch (5)	sehr hoch (6)	extrem
E	fast	sehr gering (2)	mittel (4)	sehr hoch (6)	extrem hoch	extrem

Bild 0-1: Risikomatrix nach Nohl

		Arbeitsschutz-Management	
Datum 2017-05-18	Releasenr.: 01	Gefährdungsbeurteilung Fremdfirmen	Seite 2 von 7

Bei der Beseitigung oder Minderung der Gefahren bzw. bei der Auswahl/ Festlegung von Maßnahmen wird nach dem sogenannten TOP-Prinzip vorgegangen.






Die Einhaltung der Sicherheitseinweisungen und der Arbeitsstandards in den Anlagen wird regelmäßig durch den Schichtleiter und den Betriebsleiter kontrolliert.

Die Fortschreibung der Dokumente erfolgt ständig, z.B. nach Unfällen/ Beinahe-Unfällen und deren Analysen, wesentlichen Änderungen und nach Besprechungen mit den AN.

Da die vorliegende Gefährdungsbeurteilung für mehrere Anlagen der Rohstoffwirtschaft Gültigkeit besitzt, wird auf Bild- und Fotomaterial verzichtet.

Datum:	27.03.2018
Revisionsnummer:	rev02

Gefährdungen und Belastungen - Zusammenfassung

Gefährdungsfaktoren					Vorhanden?	
Nr.	Gruppe	Nr.	Untergliederung	Beispiele	bei ja, Kreuz setzen!	
1.		Mechanische Faktoren	1.1	Ungeschützte Bewegung von Teilen/ Material	Stoßen; Schneiden/ Abschneiden; Erfassen/ Aufwickeln; Quetschen; Herausspritzen von Flüssigkeiten unter Druck; Einziehen/ Fangen an Ballenpressen und Schreddern; Durchstechen/ Einstechen; Scheren	<input checked="" type="checkbox"/>
			1.2	Unkontrollierte Bewegung von Teilen/ Material	Herabfallen von Material von Förderbänder und aus dem Greifer oder Schaufel; Wegfliegen; Verspritzen/ Versprühen;	<input checked="" type="checkbox"/>
			1.3	Bewegte Arbeits-/ Transportmittel	Flurförderzeug(Radlader, Stapler); Anlieferer, Fahrzeuge von Fremdfirmen; Angefahren/ getroffen werden	<input checked="" type="checkbox"/>
			1.4	Gefährliche Oberflächen und Formen	Scharfe Kanten; Ecken/ Spitzen; raue Flächen, Hervorstehende Teile; Ausrutschen auf glattem Papier, Schlacke, Gewerbeabfall	<input checked="" type="checkbox"/>
			1.5	Stürzen	Ausrutschen/ Ausgleiten; Stolpern; Umknicken über Förderbänder und anderen Stolperfallen	<input checked="" type="checkbox"/>
			1.6	Abstürzen	Abstürzen aus der Höhe; Hineinstürzen in die Tiefe; Absturz an Gruben und Bändern	<input checked="" type="checkbox"/>
2.		Elektrische Faktoren	2.1	Gefährliche Körperströme	Berührung unter Spannung stehender Teile; Berührung leitfähiger Teile; Annäherung an spannungsführende Teile über 1 kV	<input checked="" type="checkbox"/>
			2.2	Störlichtbögen	Isolationsbrüche; Kurzschlüsse	<input checked="" type="checkbox"/>
			2.3	Elektrostatische Vorgänge	Elektrostatische Aufladung; Elektrostatische Entladung	<input checked="" type="checkbox"/>
			2.4	Prüfung elektrischer Anlagen/ Betriebsmittel	Fehlende Prüfung der elektr. Anlagen/ Betriebsmittel; nicht geprüfte mitgebrachte Geräte	<input checked="" type="checkbox"/>
			2.5	Umgang mit elektr. Betriebsmitteln	Werfen/ Schmeißen von elektr. Betriebsmitteln; mangelhafte Aufbewahrung	<input checked="" type="checkbox"/>
3.		Gefahrstoffe	3.1	Flüssigkeiten	Farben/ Lacke; Lösemittel; Kraftstoffe; Kühlschmierstoffe; Öle	<input checked="" type="checkbox"/>
			3.2	Gase	Erdgas; Edelgase; Sauerstoff; Stickstoff; Azetylen; Flüssiggase; Schweißgase	<input checked="" type="checkbox"/>
			3.3	Nebel und Dämpfe	Gefahrstoffdämpfe	<input checked="" type="checkbox"/>
			3.4	Feststoffe und Stäube	Holzstaub; Papierstaub; Bremsstaub; Stäube aus der Schlackeaufbereitung	<input checked="" type="checkbox"/>
4.		Biologische Faktoren	4.1	Infektionsgefahr mit Mikroorganismen	Bakterien; Pilze; Mikroanlagen; Viren aus dem Gewerbeabfall, verunreinigten PPK etc.	<input checked="" type="checkbox"/>
			4.3	Allergene, sensibilisierende und toxische Wirkungen von Mikroorganismen, Pflanzen und pflanzlichen Produkten	Stauballergie; Pollenallergie; Schimmelpilzallergie; Kontaktallergie;	<input checked="" type="checkbox"/>
5.		Brände und Explosionen	5.1	Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase	Brennbare Feststoffe (Papier, Kartonage, Holz, Kunststoffe); Brennbare Flüssigkeiten (Benzin, Diesel, Lösemittel); Brennbare Gase (Erdgas),	<input checked="" type="checkbox"/>
			5.2	Explosivstoffe und explosionsfähige Atmosphäre	Gase; Flüssigkeiten; Dämpfe; Aerosole; Stäube;	<input checked="" type="checkbox"/>
6.		Thermische Faktoren	6.1	Heiße Medien/ Oberflächen	Heiße Motoren- und Maschinenteile, Gegenstände, Materialien	<input checked="" type="checkbox"/>

Datum
2017-05-18

Releasenr.:
01

Gefährdungsbeurteilung Fremdfirmen

Seite 4 von 7

Nr.	Gruppe	Nr.	Untergliederung	Beispiele	bei ja, Kreuz setzen!
7.	 Arbeitsumgebungsbedingte Faktoren	7.1	Klima	Hitze; Kälte; Zugluft; Luftfeuchtigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>
		7.2	Falsche/ unzureichende Beleuchtung	Natürliche Beleuchtung; Künstliche Beleuchtung; Notbeleuchtung	<input checked="" type="checkbox"/>
		7.4	Arbeiten in feuchtem Milieu	Berieselungsanlage; Reinigungsfirmen	<input checked="" type="checkbox"/>
		7.5	Flächen-/ Raumbedarf	Enge Räume/ Verkehrswege in den Anlagen	<input checked="" type="checkbox"/>
		7.6	Gerüche	Belästigender Geruch durch Gewerbeabfall	<input checked="" type="checkbox"/>
8.	 spezielle physikalische Einwirkungen	8.1	Lärm	Ausgewiesene Lärmbereiche an der Anlage, Werkstattlärm	<input checked="" type="checkbox"/>
		8.6	Elektromagnetische Felder	Hoch-/ niederfrequente Felder an Überbandabscheider, NE-Scheider, Hauptmagnettrommel (siehe Piktogramm)	<input checked="" type="checkbox"/>
10.	 Psychische Faktoren	10.1	Arbeitsaufgabe	Aufmerksamkeit; Verantwortung; Abwechslung; Vorhersehbarkeit; Über-/ Unterforderung	<input checked="" type="checkbox"/>
		10.2	Arbeitsorganisation	Zeitvorgabe/ Arbeitszeit; Aufgabenwechsel; Teamarbeit/ Einzelarbeit; Überschneidungen zu den AG-Mitarbeitern	<input checked="" type="checkbox"/>
12.	 Organisation	12.3	Qualifikation, Eignung	Mangelhafte Qualifikation	<input checked="" type="checkbox"/>
		12.4	Ein-/Unterweisung	Fehlende/ mangelhafte Ein-/ Unterweisung; fehlende Betriebsanweisungen	<input checked="" type="checkbox"/>
		12.5	Führung/ Kommunikation	Fehlende Führung vor Ort; fehlende Verantwortungsübertragung; mangelhafte Koordination zwischen AG und AN	<input checked="" type="checkbox"/>
		12.6	Notfall	Fehlende Erste Hilfe Information und Information zur Alarmierungskette	<input checked="" type="checkbox"/>
		12.7	Hygiene	Mangelhafte Hygiene	<input checked="" type="checkbox"/>
13.	 Von Mensch und Tier ausgehende Faktoren	13.2	Durch Tiere	Beißen; Infizieren durch Nager, Katzen und Füchse	<input checked="" type="checkbox"/>
14.	 Kombination von Faktoren	14.1	Zusammenwirken mehrerer Gefährdungen	E-Schweißen → Haltearbeit, Brand, heiße Medien, Dämpfe, Gase	<input checked="" type="checkbox"/>
15.	 Sonstige Faktoren	15.1	Persönliche Schutzausrüstung	Mangelhafte/ fehlende Schutzausrüstung; mangelhafte Umgang mit der Schutzausrüstung	<input checked="" type="checkbox"/>
		15.2	Prüfung von Anlagen/ Betriebsmitteln (ohne elektr. Anlagen und Betriebsmittel)	Benutzung nicht geprüfter, mangelhafter Anlagen/ Betriebsmittel, z.B. Leitern	<input checked="" type="checkbox"/>
		15.3	Hautbelastung	Kontakt mit hautschädigenden Stoffen; Biostoffe, Stäube	<input checked="" type="checkbox"/>

Datum: 27.03.2018

Revisionsnummer: rev02

Gefährdungsbeurteilung und Schutzmaßnahmen

Gefährdungsfaktoren		Gefährdungs- beschreibung	Risiko- bewertung			vorhandene/ umgesetzte Schutzmaßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich)
Nr.	Untergliederung		1-2	3-4	5-7	
1.1	Ungeschützte Bewegung von Teilen/ Material	Stoßen, Erfassen, Überrollen von Personen mit einem Fahrzeug; Quetschen von Personen, Einziehen, Fangen in Ballenpresse, Schredder Gehen unter dem Drahtlager und Drahteinzug an den Ballenpressen			6	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitseinweisung Betriebsanweisungen beachten Kein Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich der Anlage ohne Einweisung Kein Aufenthalt in Maschinen mit beweglichen Teilen oder größeren Aggregaten (Pressen, Schreddern, Mühlen, Zerkleinerer) vor Abschaltung der Stromzufuhr und der Sicherung gegen Wiedereinschalten (Pressen: Hauptschalter und Schlüsselabzug) Aufenthalt in der Nähe vorher mit Schichtleiter und den Fahrern der Fahrzeuge absprechen Wenn eine Vermeidung nicht möglich ist, Helm tragen umsichtiges Auftreten wenn vorhanden markierte Laufwege nutzen
1.2	Unkontrollierte Bewegung von Teilen/ Material	Arbeiten durchführen unter den Anlagenteilen, Förderbänder; Stehen und Arbeiten durchführen in der Nähe von Flurförderzeugen, die Material im Greifer und Schaufel transportieren		4		<ul style="list-style-type: none"> Aufenthalt in der Nähe vorher mit Schichtleiter und den Fahrern der Fahrzeuge absprechen Wenn eine Vermeidung nicht möglich ist, Helm tragen umsichtiges Auftreten wenn vorhanden markierte Laufwege nutzen
1.3	Bewegte Arbeits-/ Transportmittel	Angefahren/ getroffen werden von AG- Fahrzeugen und Anlieferer			6	<ul style="list-style-type: none"> S3-Sicherheitsschuhe tragen der Tätigkeit angepasste Schutzhandschuhe tragen Arbeitskleidung, mind. Warnweste tragen
1.4	Gefährliche Oberflächen	Ausrutschen auf glattem Papier, Staub oder auf Gewerbeabfall, Treten auf spitzen kantige Gegenstände Arbeiten an Anlagenteilen mit scharfen Kantenscharfen		4		<ul style="list-style-type: none"> Besondere Vorsicht/ Aufmerksamkeit an Gruben- und Förderbandränder, ungeeigneten Verkehrswegen Wenn vorhanden: Handlauf nutzen Betriebsanweisungen Leitern und Gerüste beachten Absturzsicherungen, Umwehungen und mobile Absturzsicherungen korrekt nutzen Hubarbeits- und Hebebühnen dürfen nur mit gültigen Bedienerausweis oder Ausbildungszertifikat, welches mitzuführen ist, bedient werden Fremdfirmeneigene oder angemietete Hubarbeits- und Hebebühnen müssen geprüft sein Einweisung auf jeweilige Bühne vor Beginn der Tätigkeit
1.5	Stürzen	Ausrutschen/ Ausgleiten; Stolpern; Umknicken über Förderbänder und anderen Stolperfallen		3		<ul style="list-style-type: none"> Besondere Vorsicht/ Aufmerksamkeit an Gruben- und Förderbandränder, ungeeigneten Verkehrswegen Wenn vorhanden: Handlauf nutzen Betriebsanweisungen Leitern und Gerüste beachten Absturzsicherungen, Umwehungen und mobile Absturzsicherungen korrekt nutzen Hubarbeits- und Hebebühnen dürfen nur mit gültigen Bedienerausweis oder Ausbildungszertifikat, welches mitzuführen ist, bedient werden Fremdfirmeneigene oder angemietete Hubarbeits- und Hebebühnen müssen geprüft sein Einweisung auf jeweilige Bühne vor Beginn der Tätigkeit
1.6	Abstürzen	Abstürzen aus der Höhe; Hineinstürzen in die Tiefe von Leitern, Gerüsten, Laufgänge der Anlagen			5	<ul style="list-style-type: none"> Besondere Vorsicht/ Aufmerksamkeit an Gruben- und Förderbandränder, ungeeigneten Verkehrswegen Wenn vorhanden: Handlauf nutzen Betriebsanweisungen Leitern und Gerüste beachten Absturzsicherungen, Umwehungen und mobile Absturzsicherungen korrekt nutzen Hubarbeits- und Hebebühnen dürfen nur mit gültigen Bedienerausweis oder Ausbildungszertifikat, welches mitzuführen ist, bedient werden Fremdfirmeneigene oder angemietete Hubarbeits- und Hebebühnen müssen geprüft sein Einweisung auf jeweilige Bühne vor Beginn der Tätigkeit
2.1	Gefährliche Körperströme	Arbeiten an unter Spannung stehenden Komponenten und Anlagenteilen Lichtbögen durch Kurzschlüsse oder beim Schweißen Arbeiten an der Haus/Gebäudeinstallation Elektr. Arbeiten an Schaltschränken, Steuerungen etc. Gefährliche Körperströme beim Berühren unter Spannung stehender Teile oder beim Berühren leitfähiger Teile, die im Fehlerfall unter Spannung stehen			6	<ul style="list-style-type: none"> Diese Arbeiten erfolgen nur durch qualifiziertes Personal und nach Absprache mit den Betriebsleiter/Schichtführer Einhaltung der 5 Sicherheitsregeln <ul style="list-style-type: none"> Freischalten gegen Wiedereinschalten sichern Spannungsfreiheit allpolig feststellen Erden und Kurzschließen benachbarte unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken Freischaltung in Absprache mit dem Schichtleiter Wiedereinschaltung nur nach Absprache mit dem Schichtleiter oder AG-Verantwortlichen Erdungen überprüfen oder bei Bedarf diese vornehmen Arbeitsmitteln vor dem Einsatz einer Sichtprüfung unterziehen für die Tätigkeit vorgeschriebene PSA tragen nur eigene, gem. DGUV V3 geprüfte Betriebs- und Arbeitsmitteln einsetzen Betriebs- und Arbeitsmittel nur gem. Bedienungsanleitung und Herstellerbedingungen einsetzen
2.2	Störlinienströme					
2.3	Elektrostatische Vorgänge					
2.4	Prüfung elektrischer Anlagen/ Betriebsmittel					
2.5	Umgang mit elektrischen Arbeitsmitteln					
3.1	Flüssigkeiten	Verletzungen der Schleimhäute und der Atemwege durch die einatembaren Gefahrstoffe,			5	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsdatenblätter und Gefahrstoff-/Biostoffe-Betriebsanweisungen beachten Staubaufwirbelungen vermeiden
3.2	Gase					
3.3	Dämpfe					

Gefährdungsfaktoren		Gefährdungs- beschreibung	Risiko- bewertung			vorhandene/ umgesetzte Schutzmaßnahmen
Nr.	Untergliederung	Gefährdung anhand Tätigkeit beispielhaft beschreiben	1-2	3-4	5-7	(technisch, organisatorisch, persönlich)
3.4	Feststoffe und Stäube	Dämpfe, Gase. Hautreizungen und Ätzungen der Haut durch Gefahrstoffe, Gemische; Verschlucken				<ul style="list-style-type: none"> Kein Tätigkeiten mit Gefahrstoffen durchführen ohne entsprechende PSA gem. Betriebsanweisungen Bei Arbeiten unter Staubeinwirkung eine passende Gesichtsmaske (mind. Mundschutz FFP2) nutzen
4.1	Infektionsgefahr mit Mikroorganismen	Bakterien; Pilze; Mikroanlagen; Viren aus dem Gewerbeabfall, verunreinigten PPK etc.;		4		<ul style="list-style-type: none"> Schwarz-Weiß-Bereich der Anlage und die org. Maßnahmen strengstens einhalten: klare Trennung der Arbeitskleidung von der privaten Kleidung Hygienevorschriften (siehe Aushänge) einhalten entsprechende PSA tragen, direktes Einatmen und direkten Hautkontakt meiden Verbreiten der Biostoffe durch Verwirbelungen vermeiden
4.3	Allergene, sensibilisierende und toxische Wirkungen von Mikroorganismen	kontaminierte Böden und lüftungstechnische Anlagen Stauballergie; Pollenallergie; Schimmelpilzallergie; Kontaktallergie bei längerer Expositionsdauer möglich		4		
5.1	Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase	Verbrennungen durch eine erhöhte Brandlast: Brennbare Feststoffe (Papier, Kartonage, Holz, Kunststoffe); Brennbare Flüssigkeiten (Benzin, Diesel, Lösemittel); Brennbare Gase (Erdgas-Tank, Methangas),			6	<ul style="list-style-type: none"> Brandschutzordnung und Alarmierungsplan beachten Fluchtwege freigehalten Sicherheitseinweisung beachten Besonders gefährliche Tätigkeiten (Schweiß-, Schneid-, Trennschleif- und sonstige Feuerarbeiten) nur mit schriftlicher Erlaubnis (Erlaubnisschein für Feuerarbeiten) durchführen Zündquellen minimieren Einsatz von Geräten und Schutzsystemen gemäß der Zoneinteilung und-kennzeichnung Ex-Dokument beachten
5.2	Explosionsfähige Atmosphäre	Stäube (Holz- und Papierstäube); Gase; Flüssigkeiten; Dämpfe; Aerosole;			7	
6.1	Heiße Medien/ Oberflächen	Verbrennungen an heißen Motoren- und Maschinenteile, Gegenstände, Materialien	2			<ul style="list-style-type: none"> Kontakt durch Isolation oder trennende Schutzeinrichtung verhindern Passende PSA tragen
7.1	Klima	Beeinflussung der Arbeitsverhältnisse durch unterschiedliche klimatische Verhältnisse: Hitze; Kälte; Durchzug; Luftfeuchtigkeit,	2			<ul style="list-style-type: none"> Die PSA soweit möglich und die Tätigkeit es erlaubt, den klimatischen Bedingungen anpassen, ausgenommen davon ist die Standart-PSA: lange Arbeitsschutzhose Ausreichende Flüssigkeit (nicht alkoholisch) zu sich nehmen (verschießbare, gekennzeichnete Verpackung) Wenn nötig (dem Arbeitsauftrag entsprechende) Zusatzbeleuchtung anbringen Bei Arbeiten in den Hallen auf Anlieferungsverkehr und Bewegungen/Rangierarbeiten der Radlader achten Arbeitsplatz abgrenzen/kennzeichnen Körperhaltung wechseln Wenn nötig Atemschutzmaske tragen in den Lärmbereichen (gekennzeichnet) ist Gehörschutz zu tragen Gehörschutz entsprechend der Tätigkeit tragen Zutritt für Träger von Implantaten (Insulinpumpen, Herzschrittmacher oder implantierten Defibrillatoren) Kennzeichnung beachten Klare Verantwortlichkeiten festlegen Nur ausgebildetes und eingewiesenes Personal einsetzen. Sicherheitsunterweisung vor Arbeitsantritt
7.2	Falsche/ unzureichende Beleuchtung	Eingeschränkte Sicht durch unzureichende Beleuchtung von Hallenteilen		3		
7.5	Flächen-/ Raumbedarf	Beeinträchtigung der Sicht und Bewegungsfreiheit durch eng verbaute Anlagenteile/ Verkehrswege in der Halle		4		
7.6	Gerüche	Behinderung bei sensiblen, geruchsempfindlichen Personen	1			
8.1	Lärm	Belastung durch Lärm der Anlage oder Fahrzeuge		4		<ul style="list-style-type: none"> in den Lärmbereichen (gekennzeichnet) ist Gehörschutz zu tragen Gehörschutz entsprechend der Tätigkeit tragen Zutritt für Träger von Implantaten (Insulinpumpen, Herzschrittmacher oder implantierten Defibrillatoren) Kennzeichnung beachten Klare Verantwortlichkeiten festlegen
8.6	Elektromagnetische Felder	Belastung des Körpers durch elektromagnetische Felder, Anlage mit hohen magnetischer Flussdichten		4		
10.1 10.2	Arbeitsaufgabe Arbeitsorganisation	Aufmerksamkeit, Verantwortung Zusammenarbeit mit AG- Mitarbeitern; Überschneidungen zu den Tätigkeiten des AG	2			<ul style="list-style-type: none"> Klare Verantwortlichkeiten festlegen
12.3	Qualifikation, Eignung	Mangelhafte Qualifikation	2			<ul style="list-style-type: none"> Nur ausgebildetes und eingewiesenes Personal einsetzen.
12.4	Ein-/Unterweisung	Verletzungsgefahr durch fehlende/		4		<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsunterweisung vor Arbeitsantritt

Gefährdungsfaktoren		Gefährdungs- beschreibung	Risiko- bewertung			vorhandene/ umgesetzte Schutzmaßnahmen
Nr.	Untergliederung	Gefährdung anhand Tätigkeit beispielhaft beschreiben	1-2	3-4	5-7	(technisch, organisatorisch, persönlich)
12.5	Führung/ Kommunikation	mangelhafte Ein-/ Unterweisung in die Gefährdungen (GBU, BA) vor Ort und in die Alarmierungskette des AG und AN Fehlende Führung vor Ort; fehlende Verantwortungsübertragung; mangelhafte Koordination zwischen AG und AN		4		<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Unterweisung der Gefährdungsbeurteilungen und der Betriebsanweisungen durch den AN-Verantwortlichen Betriebsanleitung der Anlage oder des zu wartenden/reparierenden Teils zur Verfügung stellen. Bei Zusammenarbeiten mehrerer Firmen einen geeigneten Koordinator mit Weisungsbefugnis gegenüber allen Beschäftigten bestellen Aufgaben und Zuständigkeiten des Koordinators klar vereinbaren und einhalten Gegenseitige Absprachen und Abstimmungen aller Beschäftigten und aller Vorgesetzten (Vorarbeiter Fremdfirma/AN, Schichtleiter und Betriebsleiter AG) An- und Abmeldung der Betriebsfremden (AN) im Besucherbuch Betriebsordnung, Notfall- und Alarmierungsplan beachten Hygienevorschriften einweisen und einhalten
12.6	Notfall		2			
12.7	Hygiene		2			
13.2	Von Mensch und Tier ausgehende Faktoren	Beißen; Infizieren durch Nager, Katzen und Füchse, Infektionsgefahr durch den eingeatmeten Taubenkot	2			<ul style="list-style-type: none"> angepasste PSA tragen Abstand zu den Tieren halten und nicht anfassen
14.1	E-Schweißen → Haltearbeit, Brand, heiße Medien, Dämpfe, Gase	Zusammenwirken mehrerer Gefährdungen		3		<ul style="list-style-type: none"> Den Anordnungen des Vorarbeiters und des AG-Schichtleiters Folge leisten Erlaubnisschein für Feuerarbeiten ausfüllen, unterschreiben und beachten Arbeitsbereiche abgrenzen
15.1	Persönliche Schutzausrüstung	Verletzungsgefahr durch mangelhafte/ fehlende Schutzausrüstung und durch Benutzung nicht geprüfter Arbeits- und Hilfsmitteln		3		<ul style="list-style-type: none"> Tragen der entsprechenden Sicherheitsschuhe: S3 der Tätigkeit und Umgebung angepasste PSA tragen
15.2	Prüfung von Anlagen/ Betriebsmitteln (ohne elektr. Anlagen und Betriebsmittel)			3		<ul style="list-style-type: none"> nur mit geprüften Arbeits- und Hilfsmitteln arbeiten

Anlagen und mitgeltende Unterlagen

- Sicherheitsbestimmungen für Fremdfirmen/Fremdfirmenordnung
- Rechtsverbindliche Erklärung
- Betriebsordnungen der Anlagen
- Formular Sicherheitseinweisung
- Arbeitsauftrag/Bestellung
- Erlaubnisschein für Feuerarbeiten
- Straßenverkehrsordnung (StVO)
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- Technische Regeln, UVV Vorschriften, Regeln und Informationen
- DGUV Vorschrift1